

## Resolution der Ausschüsse der Industrie- und Handelskammer Aachen und des „Port of Antwerp“

### Das Hinterland der ZARA-Häfen stärken!

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist mitentscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Rheinlands im nationalen sowie internationalen Wettbewerb. Die schnelle, flexible und kostengünstige Mobilität von Gütern und Personen ist Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und die Sicherung des Wirtschaftsstandorts Rheinland. Die Güterverkehrsleistung im Rheinland wird bis 2025 um rund 60 Prozent steigen und damit werden auch die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur zunehmen. Das Rheinland – und insbesondere die Aachener Region – wird aufgrund der geographischen Lage von den wachsenden Warenströmen massiv betroffen sein. Ursächlich hierfür sind vor allem die Hinterlandverkehre aus den Seehäfen Zeebrügge, Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen („ZARA“) sowie die zunehmenden Verkehrsströme auf den europäischen Ost-West-Magistralen.

Im Transitverkehr auf der Straße wird die Güterverkehrsleistung bis 2025 um mehr als 120 Prozent steigen. Die Straße wird weiterhin die Hauptlast der Güterverkehre tragen. Deutliche Zuwächse werden jedoch auch beim Binnenschiff und bei der Eisenbahn zu verzeichnen sein. So wird die Güterverkehrsleistung auf der Schiene bis 2025 um rund 30 Prozent steigen, wobei mehr als zwei Drittel des Zuwachses auf den Transit entfällt.

Die heutige Verkehrsinfrastruktur unserer Region wird das prognostizierte Wachstum nicht bewältigen können. Beispielsweise wird die Schienenverbindung Aachen – Düren zwischen 2014 und 2020 mit täglich mehr als 300 Zügen deutlich überlastet sein.

Die Ausschüsse der Industrie- und Handelskammer Aachen fordern daher die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur durch folgende Maßnahmen:

- den dreigleisigen Ausbau der Strecke Aachen – Düren
- den „Eisernen Rhein“: Schaffung einer leistungsfähigen Verbindung Antwerpen – Rheinland und Ruhrgebiet
- Dreigleisiger Ausbau auf der Strecke Aachen und Mönchengladbach im Bereich zwischen Aachen und Herzogenrath

Die auf dem Gelände der ZARA-Häfen selbst angesiedelten Unternehmen werden aufgrund fehlender Expansionsmöglichkeiten teilweise ihre logistischen Dienstleistungen ins Hinterland verlagern. Die Ansiedlung solcher Produktions- und Dienstleistungsunternehmen ist für die Aachener Region beziehungsweise das Rheinland eine große Chance, Arbeitsplätze zu schaffen und Wertschöpfung zu generieren. Vor diesem Hintergrund fordern die Vertreter der IHK-Ausschüsse ebenfalls:

- die Ausweisung zusätzlicher Flächen mit einer entsprechenden verkehrsgünstigen Anbindung für Produktions- und Dienstleistungsbetriebe sowie Logistikunternehmen

Antwerpen, 29. September 2014

---

Als Vertreter des „Port of Antwerp“

Als Vertreter der IHK-Ausschüsse  
Bert Wirtz,  
Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen